

Jürgen Hardt (CDU)

Sehr geehrte Herren,

vielen Dank für Ihr Nachricht. Sie fordern, den Neu- und Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen sofort auszusetzen und die Bedarfspläne an den Klimaschutz anzupassen. Dem schließe ich mich nicht an. Schon heute spielen bei unserer Verkehrsinfrastrukturplanung selbstverständlich der Umwelt- und Naturschutz eine große Rolle. Sie sind wichtige Faktoren in der notwendigen Abwägung von Nutzen und Kosten der einzelnen Projekte. Bei der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2030 fand erstmals eine Strategische Umweltprüfung statt, damit Umweltaspekte von Anfang an in die einzelnen Planungen einbezogen werden können. Schließlich wird die Verkehrsinfrastruktur ganzheitlich betrachtet: Unser Ziel sind weniger Staus auf den Bundesfernstraßen, mehr Kapazität im Personen- und Güterverkehr auf der Schiene und wirtschaftlichere Transportmöglichkeiten auf den Wasserstraßen des Bundes. Die Bedarfsplanung wird zudem ständig aktualisiert. Die aktuelle Überprüfung des Bundesverkehrswegeplans, die, um ein realistisches Bild zu liefern, coronabedingt verschoben werden musste, wird selbstverständlich auch klimaschutzrechtliche Aspekte berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Hardt

Mitglied des Deutschen Bundestages

Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion